

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0626/2007

Auskunft erteilt:

Herr Mörchen

Ruf:

492 40 50

E-Mail:

Moerchen@stadt-muenster.de

Datum:

06.08.2007

Betrifft

Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp Nr. A-R/0014/2007 "Ausreichende Über-Mittag-Betreuung in weiterführenden Schulen sichern",
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0017/2007 "Schulesen für alle Kinder",
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0018/2007 "Schulen in Münster entwickeln ein ganzheitliches Ernährungskonzept"

Beratungsfolge

29.08.2007 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Teilaspekte des Antrages der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp Nr. A-R/0014/2007 „Ausreichende Über-Mittag-Betreuung in weiterführenden Schulen sichern“ sowie der Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0017/2007 „Schulesen für alle Kinder“ und Nr. A-R/0018/2007 „Schulen in Münster entwickeln ein ganzheitliches Ernährungskonzept“ aufzubereiten und den jeweils zuständigen Gremien einen Verfahrensvorschlag zu unterbreiten.

II. Kosten/Folgekosten

keine

Begründung:

Antragsanliegen

Sowohl der Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp als auch die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL verfolgen das Ziel, Schülerinnen und Schüler, deren Unterrichtszeit erst am Nachmittag endet, die Möglichkeit zu bieten, in der Schule eine mittägliche Mahlzeit einzunehmen. Die Verwaltung soll dazu beauftragt werden, gemeinsam mit den Schulen entsprechende Konzepte für die personelle, sächliche und räumliche Ausstattung zu erarbeiten.

Darüber hinaus soll nach den Anträgen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Kindern/Jugendlichen aus finanzschwachen Familien eine Gratismahlzeit gewährt werden, um zu vermeiden, dass diese Schüler/innen aus Kostengründen dem Ganzttag fernbleiben. Ergänzend soll ein Rahmenkonzept für ein ausgewogenes, nach ernährungsphysiologischen und ernährungspädagogischen Grundsätzen ausgerichtetes Nahrungsangebot erarbeitet und die zur Umsetzung nötigen Mittel bereitgestellt werden.

Stellungnahme der Verwaltung und weiteres Verfahren

Durch die Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre und der zunehmenden Zahl von Ganzttagsschulen bzw. ganztägigen schulischen Angeboten verlängert sich die Verweildauer der Schülerinnen und Schüler in der Schule bis in den Nachmittag hinein.

In der Stadt Münster wird zurzeit an 42 städtischen Grundschulen, fünf städtischen Förderschulen, fünf städtischen Hauptschulen, einer städtischen Realschule und einem städtischen Gymnasium ein Ganztagsangebot vorgehalten. Mit der Umwandlung dieser Schulen in gebundene oder offene Ganzttagsschulen sind gleichzeitig die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass Schüler/innen eine warme Mittagsmahlzeit einnehmen können.

Ergänzend dazu hat der Rat der Stadt Münster 300.000,00 € für notwendige bauliche Maßnahmen und Beschaffungen an den städtischen weiterführenden Schulen bereitgestellt, damit Schüler/innen, deren Unterrichtszeit erst am Nachmittag endet, zumindest die Möglichkeit erhalten, einen Imbiss in der Schule einzunehmen. Für die Umsetzung der Maßnahmen hat die Verwaltung gemeinsam mit den Schulen Konzepte entwickelt, die zum Teil bereits umgesetzt worden sind.

Erziehungsberechtigte, deren Kind ein Förder- oder Betreuungsangebot einer Schule besucht, können einen Antrag auf Erlass oder Teilerlass des Elternbeitrages stellen, wenn den Eltern die notwendige Zahlung des Entgeltes nicht zugemutet werden kann. Darüber hinaus gewährt die Stadt Münster Eltern mit geringem Einkommen, deren Kinder an einem ganztägigen Betreuungsangebot teilnehmen, nach Prüfung der Einkommensverhältnisse freiwillig Zuschüsse zu den Kosten des Mittagessens.

Darüber hinausgehende Angebote und die daraus resultierenden Konsequenzen zu den Themen „Schulessen für alle Kinder“ und „Ausreichende Über-Mittag-Betreuung in weiterführenden Schulen sichern“ werden in einer weiteren Vorlage den Fachausschüssen dargelegt.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch lebensraumorientierte Gesundheitsförderung in Familien, Kindertageseinrichtungen, Schulen und Freizeit gibt es in der Stadt Münster unterschiedliche Aktivitäten und Projekte zu den Themenbereichen „Bewegung“, „Ernährung“, „Gesundheitsbildung“, „Stärkung von Lebenskompetenzen“. Diese sind unter dem Dach „Gesund aufwachsen in Münster“ gebündelt und werden durch die Kommunale Gesundheitskonferenz begleitet.

Dazu gehört z. B. das Projekt „Kitas und Schulen bewegen... in Münster“, das in dieser Form erstmals in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt wird. Träger des Projektes sind die Bertelsmann-Stiftung, der Gemeindeunfallversicherungsverband, das Land NRW und die Stadt Münster. Konzeption und Durchführung liegen u. a. bei dem Amt für Schule und Weiterbildung, der Volkshochschule, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Gesundheitsamt, die sich für eine nachhaltige Gesundheit in Kitas und Schulen einsetzen. Übergeordnetes Ziel ist es, Schul- und Bildungsqualität durch Gesundheit nachhaltig zu verbessern.

Darüber hinaus ist die Stadt Münster unter der Federführung des Gesundheitsamtes eine von 24 bundesweiten Standorten, in denen der Wettbewerb „Besser essen. Mehr bewegen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz durchgeführt wird. Weitere

städtische Projekte wie z. B. das Präventionskonzept Coerde des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien ergänzen die vorgenannten Angebote.

Die beschriebenen Projekte zur lebensraumorientierten Gesundheitsförderung laufen derzeit vorwiegend modellhaft in einigen Stadtteilen und Einrichtungen. Aufbauend darauf bietet es sich an, unter Berücksichtigung der aus den Modellprojekten gewonnenen Erfahrungen ein für Münster flächendeckendes Konzept Gesundheitsförderung u. a. zum Themenbereich „Ernährung in Kindertageseinrichtungen und Schulen“ zu erstellen, das sich an ernährungsphysiologischen und pädagogischen Grundsätzen orientiert.

Das Gesundheitsamt arbeitet derzeit im Rahmen des Modellprojektes „Besser Essen. Mehr bewegen“ eng mit dem Fachbereich Ökotrophologie der Fachhochschule Münster zusammen. In Kooperation mit weiteren Bildungsträgern, koordiniert über den Arbeitskreis „Gesund aufwachsen in Münster“ der Gesundheitskonferenz könnte ein solches flächendeckendes Konzept entwickelt und schrittweise in Münster umgesetzt werden. Die notwendigen Arbeitsschritte werden den parlamentarischen Gremien in einer Berichtsvorlage vorgestellt.

I. V.
gez.

Paal
Stadtrat

Anlagen:

- Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp Nr. A-R/0014/2007 „Ausreichende Über-Mittag-Betreuung in weiterführenden Schulen sichern“
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0017/2007 „Schulessen für alle Kinder“
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0018/2007 „Schulen in Münster entwickeln ein ganzheitliches Ernährungskonzept“